

199

## Der 70er Krieg

Der Feldzug 1870/71 in Schilderungen der  
Mittkämpfer. Mit verbindendem Text von  
Oberst J. Hoppenstedt



Der Selbe Verlag  
Mundt und Blumtritt in Dachau

## Deutsche Artillerie vor Sedan.

„Dabei hatten wir willkommene Gelegenheit, das Dahinbrausen unserer Artillerie zu bewundern. Die von derselben benutzte Straße mündete unter einem rechten Winkel auf die Chaussee, die nach Briancourt führte und überschritten werden mußte. Im schärfstem Marsch! Marsch! kamen die Geschütze herangeflogen, die Pferde dampften, einige Offiziere und einige Unteroffiziere sausten in Karriere voraus und markierten auf der erwähnten Chaussee durch ein Zeichen mit dem Säbel den dahinter liegenden tiefen und breiten Graben.

Wenn möglich, so erhöhten Kantschuhlebe und kräftige Sporenstöße noch die Kraftanstrengungen der Tiere; die Geschütze folgten dem Beharrungsgesetz, und nun machten sämtliche Tiere gleichzeitig den Sprung über den Graben, so daß das Geschütz buchstäblich wie ein leichter Federball hinüberflog. Der vorliegende Hügel war sehr steil; obwohl die Pferde in Galoppssprüngen sich bewegten, kamen sie doch so wenig vorwärts, daß wir bequem dagegen anlaufen konnten.

Ungeduldig sprengte der Hauptmann der ersten Batterie auf den Hügel und schätzte, den Feldstecher am Auge, die Entfernung bis zu den feindlichen Geschützen. Eine Granate plachte in seiner Nähe und überschüttete ihn und seinen Rotfuchs mit einer dicken Erdschicht. Er wischte sich den Lehm aus dem Gesicht, zwang seinen Gaul in in das Loch zu treten, welches das feindliche Geschütz soeben in die Erde gerissen hatte, und fuhr in seiner Beschäftigung so ruhig fort, als ob er auf der Wahner Heide gestanden und ein harmloses lebloses Ziel anstatt einer feindlichen scharffeuernden Batterie vor sich gehabt hätte. Wahrlich, diese unerschütterliche Ruhe muß jeden mit hoher Achtung erfüllen und den erwarteten vollen Erfolg verbürgen.

Kaum hatte das erste Geschütz die Höhe erklimmt, als es auch sofort abprohite. Wir hörten noch die scharfe und hohe Stimme des Batterieschefs kommandieren: „4250 Schritt, auf die feindliche Batterie!“ Im Nu war das Rohr gerichtet: „Erstes Geschütz! Feuer!“ Der Hauptmann beobachtete durch seinen Feldstecher. Zu kurz. Die andern Geschütze kamen heran. 4300 Schritt! Zweites Geschütz! Feuer! Wiederum gebrauchte der Offizier seinen Feldstecher. Noch zu kurz. Der Schuß aus dem dritten Geschütz sah mitten in der feindlichen Batterie und sprengte unter furchtbarem Krachen einen Pulverkasten in die Luft.

Ein solch diabolisches Hurrageschrei, wie es da aus den rauhen Kehlen unserer Schwarzkragen erbrauste, hatte ich noch nicht gehört.“

Z Z Bruchstück aus: „Der 70er Krieg in Schilderungen der Mittkämpfer“, über 400 Seiten, mit 40 Karten Z Z

50 v. Hundert bis zum 20. Oktober alles mit 50 v. Hundert

## Gustav Kiepenheuer · Verlag · Weimar.

Z

Soeben wurde ausgegeben:

Z

### Professor Walter Klemm Generaloberst von Hindenburg

Original-Holzschnitt 21½:18 cm

Jedes Blatt vom Künstler signiert M. 1.50 ord.

Wohl zur rechten Zeit erscheint dieses wundervolle Porträt des Generals Hindenburg, der wie kein anderer fest im Bewußtsein des deutschen Volkes lebt, als Befreier unserer ostpreussischen Provinz. Um dem Blatt eine weite Verbreitung geben zu können, ist der Verkaufspreis auf nur M. 1.50 festgesetzt, wovon ein Teil noch für die Ostpreußen bestimmt ist. —

Das Blatt ist ganz außerordentlich absatzfähig, in Weimar wurden bei Ausgabe an einem Tage 25 Exemplare verkauft.

Bezugsbedingungen: M. 1.50 ord., M. 1.— netto und 11/10.

1 Probeexempl. bis zum 25. X. mit 40% Rabatt.